



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

06 + 07 2024



Wir wünschen allen
einen schönen Sommer!

Monatsandacht für Juni 2024

Mose sagte: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ (Exodus 14,13)

Die Geschichte, wie die Israeliten das Meer durchziehen und den Ägyptern entinnen, übt bis heute ihren Reiz aus. Befreiung aus Tyrannei und Zwang, auch wenn alles verloren geglaubt wird, scheint eine tiefe Sehnsucht bei vielen Menschen wachzurufen. Die Dokumentarserie „Testament. Die Geschichte von Moses“, welche seit kurzem auf der Streaming-Plattform Netflix zu sehen ist, ist nur eines von vielen Beispielen für diese anhaltende Faszination. Von der Überzeugungskraft dieses Formats mag sich jede und jeder selbst ein Bild machen. Die Bibel jedenfalls legt es nicht darauf an, das Wunder als ein Ereignis darzustellen, das man lediglich als interessierter Zuschauer bestaunt.

Der Appell Moses in 2. Mose 14,13 widerspricht dem nur auf den ersten Blick. Streng genommen muss man übersetzen: „Fürchtet euch nicht. Nehmt Aufstellung und seht, wie der HERR euch heute rettet!“. Gemeint ist in diesem Fall kein apathisches Stehenbleiben, sondern ein fokussiertes sich Hinstellen. Im kriegerischen Zusammenhang geht es darum, dass sich die Soldaten für eine Schlacht formieren, sich gegenseitig aufputschen, um die eigene Angst zu überspielen und den Gegner zu beeindrucken (so wie es die Philister in 1. Samuel 17,16

zelebrieren). Doch der Konflikt im Buch Exodus wird anders ausgefochten: Hier wird niemand angestachelt („Tschakka!“) oder bloß beschwichtigt („Da kannst du eh nichts machen“). Die Israeliten werden vielmehr aufgefordert, sich aufzustellen, bereit zu sein – um dann im entscheidenden Augenblick in das sich vor ihnen öffnende Wasser loszugehen.

Dieses Bild knüpft an die Kindheitsgeschichte Moses an, in der Mirjam – seine Schwester – ihn rettet (2. Mose 2,1-10). Mirjam steht und beobachtet genau, wie die ägyptische Prinzessin Mose im Wasser findet. In dem Moment, als sie das Mitleid der Pharaonentochter sieht, kommt sie aus ihrem Versteck und schlägt vor, eine Amme zu rufen – die letztlich niemand anderes ist als die Mutter von Mose. So überlebt Mose, der wiederum später die Israeliten aus Ägypten führt.

Im aufmerksamen Hinschauen und Handeln von Menschen handelt offenbar Gott.



Prof. Dr. D. Sager
Theologische Hochschule Elstal

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Bontzek
I. Nettusch
S. Sievers
E. Staschullo



Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Liebe kranke und alt gewordene Geschwister, wir senden Euch einen Gruß aus der Immanuelskirche mit diesem bekannten Bibelvers aus Römer 8, 28 (HfA):

„Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat.“

Geburtstage im Juni

02.	H. Mindhoff	12.	B. Wendland
03.	V. Janssen	16.	B. Meyer (F)
04.	D. Hering (F)	18.	H. Cöster
05.	L. Rogalla	20.	H. Müller
08.	D. Wagner	22.	S. Farbood
09.	M. Köppen	25.	O. Salin (F)
09.	A. Maluga	25.	A. Wagner
12.	D. Rogalla	29.	P. Schumacher (F)

Kindergeburtstage:

M. Uecker
M. Himmelsbach
J. Teich

Geburtstage im Juli

03. A. Staschullo
04. K. Kirscht
06. M. Bartz
07. T. Huth
09. E. Schritt
14. K. Uecker (F)

14. S. Wiesenhöfer
19 M. Pinter (F)
21. M. Wendt
27. S. Walde
29. D. Alexander
29. I. Nettusch

(F) - Freund(in) der Gemeinde

Wir gratulieren Euch allen herzlich zum Geburtstag! Vielleicht wird dieser Wunsch eines unbekannten Verfassers, zu Eurem eigenen Geburtstags-Wunsch:

„**Ich** will mich tief **in Dir** verwurzeln.
So wird mein Leben wachsen wie ein Baum,
mit Früchten zum Verschenken.“



Weltlich oder Weltklasse?

Ein „Weltlicher Christ“ oder ein „Weltklasse Christ“ – was sollen bzw. wollen wir sein?

Mit dieser herausfordernden Frage konfrontierte uns Pastor Ernesto von der Isla de Juventud an unserem gut besuchten Weltmissionsgottesdienst am 05.05.24.

Anhand von vier Statements...

- Denken Sie nicht nur an sich selbst, fangen Sie an, an andere zu denken.

- Denken Sie nicht nur an sich, an Ihren Platz, beginnen Sie auch an die Welt zu denken.

- Denken Sie nicht nur an das „Jetzt“, sondern fangen Sie an, an die Ewigkeit zu denken.

- Denken Sie nicht nur an Entschuldigungen, sondern fangen Sie an, auf kreative Art und Weise zu denken, um Ihre Mission zu erfüllen.

... arbeitete Pastor Ernesto den Unterschied zwischen den beiden, auf dem ersten Blick einem Wortspiel anmutenden unterschiedlichen Arten von Christen heraus.

Auf Kuba herrscht aktuell sehr große materielle, wirtschaftliche Not, die den Menschen zu schaffen macht. Dennoch oder vielleicht auch gerade deswegen haben die Gemeinden auf Kuba den Wunsch ihren Mitmenschen Hoffnung zu geben und Gottes verändernde Liebe ganz praktisch in Wort und Tat weiterzugeben.



Vielen Dank all denen die sich an der Kollekte von 914,-€ an diesem Sonntag großzügig beteiligt haben.

J. Wendt

19 Radfahrer und viele Kirchen

Beinahe schon traditionsgemäß wurde am Himmelfahrtstag zu einer gemeinsamen Fahrradtour eingeladen. Nicht nur die Väter, sondern einfach alle, die Lust auf's Radeln hatten. Und das hatten einige, wie sich herausstellte. 19 Mitfahrerinnen und Mitfahrer (und ein Hund) kamen 11 Uhr auf dem Gemeindehof zusammen und nach einer kurzen Einweisung (Sicherheit geht natürlich vor) startete die lange Kolonne zu einer 10-Kirchen-Tour rund um Bochum. Tatsächlich waren es sogar 11 Kirchen, denn die Immanuelskirche war natürlich auch dabei. Die Liste der einzelnen Kirchen spare ich hier

aus, aber gut drei Stunden und 36 Kilometer standen schließlich auf der Uhr, als wir wieder auf dem Hof der IK eintrafen, wo der Grill schon lief und viele Helfer für ein schönes Abschluss-Essen gesorgt haben.

Alle hatten Spaß, wir hatten den ganzen Tag sehr schönes Wetter, die Route war vom Tourleiter perfekt geplant und geführt (Daumen hoch, Marc), es gab nicht den kleinsten Unfall und das Essen war sehr lecker. Es war einfach eine gute Zeit!

Vielen, vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass der Tag so gelungen ist.

A. Kanowski



Pause vor der Liebfrauen-Kirche in Bochum-Linden

In der Kita wird wieder getrommelt

Ein großes „HALLO“ aus der Kita 😊
Was war denn in der letzten Zeit bei uns los?

Väter-Samstag

Am 27.04.2024 war ich, S. Albrecht, mit 23 Vätern und insgesamt 32 Kindern in Herten auf dem Hof Wessels.

Die Hertener Bürgerstiftung mit dem Standort Hof Wessels ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Das (außerschulische) Bildungsangebot auf dem Hof ist ein non-formales und somit freiwilliges Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ein Schwerpunkt der naturpädagogischen Arbeit als außerschulischer

Lernort ist es, Menschen für die Natur zu sensibilisieren, ihr Einfühlungsvermögen zu fördern und die Beziehung von Mensch, Tier und Natur positiv zu stärken. Das Ziel ist die Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Und so sah das ganz praktisch aus:

Mit großem Hallo und viel Spaß im Gepäck sind wir morgens auf dem Hof angekommen. Dort wurden wir von zwei Pädagoginnen schon empfangen. Gleich ging es los, den Hof zu erkunden, die Tiere zu streicheln und miteinander zu spielen.

Es erwartete uns eine Hofrallye, das Füttern der Tiere und Stockbrot backen über Feuer.



30.06.2024 in der Immanuelskirche. Es macht so viel Spaß und wir lernen uns als Gruppe noch besser kennen. Trommeln ist nicht nur ein Instrument spielen, sondern in vielen Ländern ist es eine Leidenschaft. Man kann

Die Väter und Kinder hatten sehr viel Spaß und konnten sich dabei selbst ein wenig besser kennenlernen.

Da es allen so gut gefallen hat, haben wir direkt für das nächste Jahr bereits einen Termin gebucht.

miteinander ins Gespräch kommen und seine Gefühle zum Ausdruck bringen. Rhythmusgefühl und motorische Fähigkeiten werden ganz nebenbei spielerisch gefördert und in der Gruppe als ein wunderbares Erlebnis gesehen.

Trommel-Workshop

Endlich, endlich ist es wieder so weit. Darauf freuen sich unsere Maxi-Kinder schon das ganze Jahr. S. Albrecht bastelt endlich mit uns unsere Trommeln und beginnt mit uns zu üben. Unseren ersten kleinen Auftritt hatten wir bei unserem Sommerfest am Donnerstag, 23.05.2024 und dann üben wir weiter für unsere Abschlussfeier in der Kita und für unseren Abschlussgottesdienst am Sonntag,



Was steht sonst noch so an?

Für unsere Maxi-Kinder sind noch einige Ausflüge und Aktionen geplant. Sie besuchen eine Moschee und die

Immanuelskirche. In der Feldsieper Grundschule findet der Dino-Club statt, um die Kinder noch ein wenig intensiver auf die Schule vorzubereiten. Für unsere neuen Eltern bieten wir Kennenlern-Nachmittage an und unser Team-Building-Tag für uns als Kolleginnen steht noch an. Und dann steuern wir hin auf Abschlussfeier

und Abschlussgottesdienst, um dann in die wohlverdienten Sommerferien (15.07. - 16.07.2024) zu gehen.

Wir wünschen euch, liebe Gemeinde, einen schönen Sommer und freuen uns auf unseren gemeinsamen

Familiengottesdienst und auf ein schönes Sommerfest.

Alle Kleinen und Großen
aus der Kita 😊

Gemeinsam geht es besser! Die Bundesratstagung 2024

„Dein Reich komme. Gerecht anders leben“ – so lautete das Thema der Bundesratstagung unseres Gemeindebundes, die am Himmelfahrtswochen-



ende in Kassel stattfand. Ich habe diese Tagung als sehr ermutigend und gleichzeitig herausfordernd erlebt. Rund 1.000 Delegierte und Gäste bevölkerten das imposante Kongress-Palais in Kassel. Dass wir gemeinsam viel bewegen können, wurde an vielen Stellen deutlich.

Im Himmelfahrtsgottesdienst, den ordinierte Diakoninnen unseres Bundes gestalteten, wurden wir ermutigt, „in

Wort und Tat daran mitzuarbeiten, Gottes Reich unter den Menschen sichtbar zu machen“. Am Donnerstagabend wurden unter dem Titel „Inspi-

rationen aus dem Reich Gottes“ Projekte vorgestellt, die dieses Anliegen umsetzen. Dabei ging es um Projekte für benachteiligte Kinder und für Menschen, die unter moderner Sklaverei oder häuslicher Gewalt leiden. Es war bewegend zu sehen, wieviel hier Einzelne mit ihrem Engage-

ment bewegen können.

Bewegen können wir in den Gemeinden auch viel, wenn Haupt- und Ehrenamtliche Hand in Hand arbeiten. Für mich beeindruckend war die Vorstellung der Männer und Frauen, die in den letzten 12 Monaten ihren hauptamtlichen Dienst als Pastor/in, Diakon/in oder Gemeindereferent/in begonnen haben. 23 von insgesamt 32 dieser neuen Hauptamtlichen wurden

auf dem Bundesrat vorgestellt. Hoffnung machte auch die Vorstellung der Mitgliederstatistik. Zwar sind die Zahlen der Gemeindemitglieder weiter rückläufig, es ist aber der niedrigste Rückgang in sechs Jahren. Zudem konnte im zurückliegenden Haushaltsjahr 2023 ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden.

Auf lange Sicht sind aber strukturelle Veränderungen in unserem Bund notwendig, um zukunftsfähig zu bleiben. Ein zentrales Thema beim Bundesrat war deshalb der Zukunftsprozess „Unser Bund 2025“. In diesem Prozess werden von einer Projektgruppe und diversen Arbeitsgruppen Konzepte und Ideen für verschiedene Bereiche der Arbeit unseres Bundes entwickelt, die in einem breit angelegten Beteiligungsprozess auch von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden diskutiert werden. Dies geschah in unserem Landesverband NRW zum Beispiel bei einem Konsultationstag im Februar und beim Landesverbandsrat im April. Beim Bundesrat gab es für zwei Bereiche eine Trendabstimmung, die die Arbeit der Projektgruppe bestätigte und sie beauftragte, die eingeschlagenen

Planungen weiter zu verfolgen. Konkret bedeutet das für die regionale Struktur und die Arbeit des Gemeindejugendwerkes, dass die 12 bisherigen Landesverbände überführt werden sollen in eine Struktur von 25-35 Gemeindeentwicklungsregionen. Dabei ist angedacht, dass es in jeder Region jeweils eine oder einen Hauptamtlichen für den Bereich junge Gemeinde und für die Gemeindeentwicklung geben soll (mit jeweils einer halben Stelle). Unsere Hochschule in Elstal soll kurz- bis mittelfristig weitere Studienangebote entwickeln, wie z. B. ein duales Studium. Langfristig ist ein Zusammenschluss mit anderen freikirchlichen Ausbildungsstätten angedacht. In den kommenden Monaten wird es im Rahmen von „Unser Bund 2025“ auch noch um weitere Themen und Bereiche der Arbeit unseres Bundes gehen. Ausführliche Infos dazu findet ihr hier: www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025/.



Ein eher schmerzhaftes Thema war der Beschluss des ChristusForums (der Zusammenschluss der Brüdergemeinden in unserem Bund), sich aus unserem Bund zu lösen und eigene Körperschaftsrechte anzustreben.

Vonseiten des ChristusForums wurden soziologische, strukturelle und theologische Gründe angeführt, die zu dieser Entscheidung geführt haben. Während einige Delegierte Verständnis für den Schritt äußerten, drückten die meisten jedoch ihre Enttäuschung und Trauer über den Beschluss aus. BEFG-Präsident M. Noss betonte, er habe sich sehr gewünscht, dass das CFD im Bund bleibt: „Doch wenn ihr gehen wollt, habt ihr meinen Segen. Die Tür, durch die ihr gehen wollt, schlagen wir nicht zu.“

Eine Tür geöffnet hat sich nach jahrelangen Gesprächen mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD). Nach einem Beschluss des Bundesrates sprechen sich nun BEFG und VELKD für eine „Kirchengemeinschaft auf dem Weg“ aus – eine Form der Kirchengemeinschaft, die das Miteinander der Kirchen stärkt, ohne eigene Positionen in der Tauffrage aufzugeben. Angesichts der Tatsache, dass in unserer Gesellschaft immer weniger Menschen einen Bezug zum Glauben und zur Kirche oder Gemeinde haben, finde ich es sehr ermutigend, dass wir uns hier mit den lutherischen Geschwistern gemeinsam auf den Weg machen.

Das Programm „Sichere Gemeinde“, das Gemeinden bei der Prävention von

sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen berät und unterstützt, begeht in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Grund zum Feiern gibt es bei diesem Thema nicht, aber es wurde ein wichtiger Schritt nach vorn gemacht: Der Bundesrat beschloss, eine Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in unserem Bund einzusetzen. Auch eine Resolution zu Demokratie und Menschenwürde wurde verabschiedet. Darin heißt es u.a.: „Deshalb fordern wir alle Gemeinden in unserem Bund und alle Mitglieder und Mitarbeitenden auf, sich in allen Arbeitsfeldern weiterhin und engagiert für die Stärkung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und für die Achtung der Würde aller Menschen einzusetzen.“

Neben vielen „schweren“ Themen lebt der Bundesrat aber auch und vor allem von der Begegnung mit Menschen aus anderen Gemeinden. In den Pausen und an den Abenden gab es viele Möglichkeiten zu intensiven Gesprächen mit alten und neuen Bekannten. Ermutigend fand ich auch, dass viele jüngere Delegierte und Gäste den Bundesrat bereichert haben. Das macht Mut für die Zukunft unserer Gemeinden und unseres Bundes!

Weitere Infos zu allen Themen findet ihr auf der Website unseres Bundes: www.befg.de. Gern könnt ihr mich auch ansprechen, wenn ihr mehr wissen möchtet.

B. Wendland

Bildnachweis: D. Vogt

Die Gemeinde 60plus informiert

Der Sommer naht und mit ihm die Urlaubszeit. Deshalb findet die Gemeinde 60plus im JUNI schon am 19.06. statt, bitte vormerken!

Wir beschäftigen uns mit unseren deutschen Autokennzeichen, wer kennt sie und weiß, wo sich dieser jeweilige Ort befindet. Ich bin gespannt und freue mich darauf.

Im JULI haben wir nochmal S. Kleemann eingeladen zum Thema „Menschen ohne Bleibe“.

Und schon eine Information vorab zum AUGUST: ich möchte euch über das Thema „Demenz hat viele Gesichter“ informieren, ein spannendes und überaus wichtiges Thema, das jeden von uns in irgendeiner Weise treffen könnte.

An alle Interessierten eine herzliche Einladung zu unseren Treffen. Die Termine findet ihr wie immer im Gemeindebrief.

I. von der Beck

In diesem Jahr feiern wir:

150 Jahre

IMMANUELSKIRCHE BOCHUM



Save the Dates:

Danke-Party und **Public Viewing** zum Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft – Freitagabend, 14. Juni

Sommerfest – Sonntag, 30. Juni

Großes Festwochenende mit Theaterabend, Festgottesdienst und vielem mehr – 08. bis 10. November

Die „Schatztruhe“ macht im Juli und August Sommerpause und bleibt deshalb geschlossen. Am 17. September wird sie dann wieder neu geöffnet.

Termine im Juni

01	Sa	
02	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Runter von der Tribüne - raus aufs Spielfeld“ Moderation: D. Lange, Predigt: B. Nellessen
03	Mo	19.30 Uhr: „Frauengesprächskreis“ im Wohnzimmer der IK
04	Di	
05	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
06	Do	16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff (1. OG in der Immanuelskirche)
07	Fr	
08	Sa	
09	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: P. Wick (Theologe, Ruhruni BO)
10	Mo	
11	Di	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust
12	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im "Wohnzimmer" der IK 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
13	Do	
14	Fr	Ab 19.00 Uhr: Danke-Abend und Public-Viewing; wir starten die Fußball-EM gemeinsam in der IK (siehe Info-Seiten)
15	Sa	
16	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss des Gemeindeunterrichts „I have a dream“ Moderation: S. Wenzel + GU-Schüler; Predigt: S. Stumpf
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: „Gewusst- kombiniert- geraten?“ mit Ilse von der Beck 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
20	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle 16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff (1. OG in der Immanuelskirche)

21	Fr	
22	Sa	
23	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: C. Gladhofer, Predigt: P. Nellessen
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	10.00 Uhr: Familien-Gottesdienst mit der Kita „Bunte Arche“ David und Goliath "Groß und Klein", Predigt: B. Nellessen Anschließend: Sommerfest 150 Jahre Immanuelskirche

Termine im Juli

01	Mo	18.30 Uhr: Frauengesprächskreis bei M. Pietsch
02	Di	
03	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
04	Do	16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff (1. OG in der Immanuelskirche)
05	Fr	
06	Sa	
07	So	10.00 Uhr: Feriengottesdienst mit Abendmahl „Unterwegs mit allen Sinnen“ Aktuelle Infos zum Termin gibt's aktuell auf unserer Homepage!
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im "Wohnzimmer" der IK 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
11	Do	

12	Fr	
13	Sa	
14	So	10.00 Uhr: Feriengottesdienst mit Abendmahl „Unterwegs mit allen Sinnen“ Aktuelle Infos zum Termin gibt's aktuell auf unserer Homepage!
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
18	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle 16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff (1. OG in der Immanuelskirche)
19	Fr	
20	Sa	
21	So	10.00 Uhr: Feriengottesdienst mit Abendmahl „Unterwegs mit allen Sinnen“ Aktuelle Infos zum Termin gibt's aktuell auf unserer Homepage!
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	10.00 Uhr: Feriengottesdienst mit Abendmahl „Unterwegs mit allen Sinnen“ Aktuelle Infos zum Termin gibt's aktuell auf unserer Homepage!
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: „Menschen ohne Bleibe – Teil II“ mit Sabine Kleemann 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen

Ausblick in den August:

Abendmahlsgottesdienst: 04. August 2024

Einschulungsgottesdienst: 18. August 2024

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



**EM 2024
FAST LIVE DABEI...**

**...BEIM ERÖFFNUNGSSPIEL AM 14.06.2024 BEI DER LIVE-
ÜBERTRAGUNG BEI UNS IN DER IMMANUELSKIRCHE
(HERMANNSHÖHE 21, 44789 BOCHUM)**

- **GRILLEN AB 19 UHR, KALTE GETRÄNKE STEHEN BEREIT**
- **ESSEN UND GESPRÄCHE AUF DEM HOF**
- **VORBEREITUNG AUF DAS DEUTSCHLAND GEGEN SCHOTTLAND SPIEL**
- **LIVE-ÜBERTRAGUNG IM GEMEINSCHAFTSRAUM AB 21 UHR**
- **KINDERKINO NEBENAN MIT POPCORN, CHIPS UND FAMILIENFILM (FSK 0)**

DEUTSCHLAND VS SCHOTTLAND

BIST DU DABEI?

„OLEEEEEOLEEEEEOLEEEEEOLEEEEE...“

Unsere schon lange angekündigte Danke-schön-Party werden wir mit einem Public-Vie-wing-Event zum EM-Eröffnungsspiels Deutschland gegen Schottland am 14. Juni verbinden. Wir treffen uns ab 19.00 Uhr in der Immanuelskirche. Neben Leckereien vom Grill gibt es eine Cocktailbar und weitere kalte Getränke. Bei hoffentlich gutem Wetter können wir auf dem Hof gemeinsam essen und quatschen und uns mental und körperlich auf das Spiel Deutschland gegen Schottland vorbereiten... Ab spätestens 21.00 Uhr startet die Live-Übertragung für alle Fußballfans im Gemeinschaftsraum. Aber das ist noch nicht alles: Parallel zum Fußballspiel gibt es direkt nebenan ein Kinderkino mit Popcorn und Chips bis zum

Abwinken und einem Familienfilm ohne Altersbeschränkung. Bist du dabei? Demnächst kannst du dich bzw. euch auf der Homepage über einen Link anmelden oder schon jetzt sofort über diesen QR-Code:



„Eine Nummer zu groß?!“

Das Sommerfest??? Auf keinen Fall – denn anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums darf's ruhig mal ein bisschen mehr sein!!!

Wir freuen uns in diesem Jubiläumsjahr ganz besonders auf unser Sommerfest! Wie immer findet der Gottesdienst am letzten Sonntag vor den Ferien um 11.00 Uhr gemeinsam mit den Familien der KiTa „Bunte Arche“ statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto „Eine Nummer zu groß!?“ – eine Frage, die sicher nicht nur die Maxi-Kids beschäftigt, sondern auch die Erwachsenen. Die Kinder, die nach dem Sommer zu stolzen Schulkindern werden, stellen wir als Gemeinde ganz bewusst unter den Segen Gottes. Nach dem Gottesdienst erwarten uns auf dem Hof nicht nur der Würstchengrill und die Kaffeebar, sondern auch ein Eisstand, der Kinderhaus-Kiosk, brasilianischer Punsch und äthiopische Köstlichkeiten. Gut gestärkt dürfen



wir uns gemeinsam mit den Kindern von einem kurzweiligen Bühnenprogramm verzaubern lassen. Anschließend dürfen sich kleine und große Kinder an unseren Spielstationen ausprobieren. Darüber hinaus steht wie immer für alle Energiebündel die Hüpfburg bereit, für Bastelfreunde wird es einen kreativen Tisch geben. Und natürlich gibt es – und das ist uns auch besonders wichtig – viel Zeit und Platz zum Quatschen und Beisammensein. Und richtig gut wird es, WENN DU DABEI BIST!

Unterwegs mit allen Sinnen...

Unter diesem Motto stehen die Feriengottesdienste, die wir auch in diesem Sommer wieder bewusst anders gestalten möchten, als wir es sonst gewohnt sind. Urlaubszeit ist auch in unserer Gemeinde Reisezeit, und wir wünschen allen, denen eine Reise

vergönnt ist, dass sie das Unterwegs-Sein mit allen Sinnen genießen und sich erholen können.

In der Immanuelkirche stellen wir uns auf eine etwas reduzierte Besucherzahl ein und wollen die Gelegenheit nutzen, um einander zugewandt

miteinander Gottesdienste zu feiern, bei denen der Stream ausgeschaltet ist und die persönliche Begegnung und Beteiligung im Mittelpunkt stehen. Wir wollen gemeinsam singen und beten und miteinander ins Gespräch kommen, über das, was wir glauben und erleben. Thematisch orientieren wir uns an unseren Sinnen und wollen uns zum Nachdenken und Ausprobieren einladen lassen...

Seid gespannt und seid dabei, wenn es heißt: Unterwegs mit allen Sinnen! Noch ein Hinweis: Bringt doch bitte eine Kanne Kaffee o.ä. zum Teilen mit, damit wir bei unseren Gesprächen nach dem Gottesdienst eine Tasse Kaffee genießen können! Genauere Informationen zu den Ferienterminen erhaltet Ihr kurz vor den Ferien separat als Flyer oder über unsere Homepage.



Brasilien: Durch Zeichen mit der Welt verbunden

Geschichten vom Missionsfeld der EBMi

Für Gehörlose sind selbst einfache Aufgaben schwer zu bewältigen: Sie brauchen Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen oder in alltäglichen Situationen, um dort problemlos kommunizieren zu können. Durch das Engagement der Baptistengemeinde in Ijuí/Brasilien entstand das

Gehörlosenprojekt CAIS, um den Betroffenen und ihren Familien zu helfen und sie mit der Guten Nachricht zu erreichen.

Bereits vor 20 Jahren nutzte E. Dransfeld, damals Pastor der Baptistengemeinde in Ijuí, die Gebärdensprache LIBRAS, um die Gottesdienste für

Gehörlose zugänglich zu machen. Durch den Kontakt zu den Gehörlosen wurde schnell klar, wie schwer der Alltag für viele von ihnen ist. In ihm entstand der Wunsch, ein Zentrum zu gründen, um diesen Menschen professionell und nachhaltig helfen zu können. So gründeten sie 2004 CAIS in Ijuí und begannen mit der Unterstützung von Gehörlosen und ihren Familien.

Heute erhalten 23 Kinder und Jugendliche wöchentlichen Unterricht in LIBRAS und Portugiesisch, damit sie im Alltag, in der Schule und mit ihren Familien besser kommunizieren können. Darüber hinaus werden fast 60 Personen regelmäßig bei Behördengängen, Arztbesuchen oder auch mit Lebensmitteln unterstützt.

Direktorin S. da Costa ist Sozialarbeiterin und setzt sich gemeinsam mit dem gehörlosen Lehrer Paulo stark für die Gehörlosen und ihre Familien ein. In einem schriftlichen Interview erzählt Paulo aus seiner Arbeit.

EBM INTERNATIONAL: Warum sind Sie Lehrer für LIBRAS geworden?

Paulo: Da ich selber gehörlos bin, habe ich LIBRAS gelernt, als ich 13 Jahre alt war. In der Schule verstand ich nichts von dem, was die Lehrer oder meine Mitschüler sagten, es gab keine Möglichkeit der Verständigung. Ich war sehr gereizt und wollte nicht mehr zur Schule gehen. Aber meine Mutter ermutigte mich weiter zu machen und LIBRAS zu lernen. Dadurch konnte ich

nicht nur die Schule erfolgreich beenden, sondern auch Pädagogik und LIBRAS-Literatur studieren.

Danach wollte ich Lehrer werden, weil ich davon träumte, LIBRAS anderen Menschen, vor allem Kindern, beizubringen. Damit gehörlose Menschen ein normales Leben ohne Kommunikationsbarrieren führen können. Und auch, weil ich merkte, dass es an Fachleuten in diesem Bereich mangelt.

Was bedeutet es, in Brasilien gehörlos zu sein?

Das ist eine große Herausforderung, denn die Leute halten uns manchmal für unfähig oder geistig behindert. In Wirklichkeit sprechen wir nur eine andere Sprache als andere Menschen. In Brasilien gibt es einen erheblichen Mangel an LIBRAS-Dolmetschern in Schulen, öffentlichen Einrichtungen oder Krankenhäusern. Gehörlose Menschen sind oft auf die Anwesenheit eines Familienmitglieds angewiesen, das sie begleitet, aber es gibt auch Fälle, in denen überhaupt keine Unterstützung da ist. CAIS hilft in genau diesen Bereichen und auch bei der Verständigung mit Familienmitgliedern.

Wie ändert sich das Leben eines Kindes und seiner Familie, wenn es zu CAIS kommt und LIBRAS lernen kann?

Wir erleben sehr schnell eine große Veränderung. Häufig hatten die Kinder keine oder nur sehr begrenzte Möglichkeiten sich zu verständigen.

Manche haben sich zuhause sogar eine eigene Zeichensprache ausgedacht. Das ist für die Familien traurig und belastend. Kinder, die sich nicht verständigen können, sind oft sehr unruhig, gereizt und ungehorsam. Sie können ihre Eltern nur begrenzt verstehen und auch nicht ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse äußern. Alles verändert sich, wenn sie anfangen, die Welt, in der sie leben, besser zu verstehen. Mit der Zeit werden sie ruhiger und hören auch besser auf ihre Eltern.

Was bedeutet das für den Lebensweg der Kinder?

Kinder, die LIBRAS lernen, können mit Dolmetschern zur Schule gehen und alle Fächer verstehen. Später können sie studieren und einen Beruf wie je-

dass sie in Zukunft andere Gehörlose unterrichten und sich besser verständigen können. Außerdem hoffe ich, dass noch mehr Hörende LIBRAS lernen, damit Gehörlose in Zukunft ein leichteres Leben führen und sich besser im Alltag verständigen können. Speziell in Kirchen wäre es so wichtig, dass die Hörenden wissen, wie man in LIBRAS kommuniziert, damit sie für Gehörlose übersetzen und sie lehren können.

Zum Stichwort Kirche: Wie gestalten Sie geistliches Leben im CAIS-Projekt?

Einmal in der Woche haben wir einen Gottesdienst in LIBRAS, bei dem ich predige. Für mich ist das ganz normal, denn LIBRAS ist meine Muttersprache, daher kann ich mit Gehörlosen ganz natürlich über das Evangelium sprechen, Fragen beantworten und ihnen das Wort Gottes erklären. Wir haben einen eigenen Raum in der Gemeinde, in dem wir in LIBRAS Gottesdienst feiern, mit Liedern, Gebet, Zeugnissen und Predigt. Am Sonntag nehmen wir mit Hilfe von Dolmetschern am gemeinsamen Gottesdienst mit allen Besuchern teil.

Ich habe Hoffnung, dass mehr Gehörlose und Hörende LIBRAS lernen und Gottes Ruf spüren, das Evangelium unter Gehörlosen auf der ganzen Welt zu lehren und zu verkünden.

Danke für den schönen Einblick in Ihren wertvollen Dienst!



der andere ausüben. Ich wünsche mir,



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen stehen unsere Pastorinnen gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorinnen:

S. Stumpf
pastorin@immanuelskirche-bochum.de
B. Nellessen
britta.nellessen@gmx.org

Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

Studierenden- wohnheime:

Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V.
Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum
buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu

Kindertagesstätte

Leitung: S. Albrecht
kita@bunte-arche-bochum.de
https://immanuelskirche-fuer-bochum.de

Beten:

bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Mitgliederregister:

mitglieder@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion:

E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „August 2024“: 21. Juli 2024

